

2

Ein Vnderricht

deren/so yn Kranckheyten
vnd tods nöten ligen/
Von dem heyligen Sac
crament des waren leibs
vnd bluts Christi / seer
gut vnd nützlich allen
Christen zu lesen.

Johan. Pomer.

Wittemberg.

M. D. xxvj.



Wie vnd was man den/ so kranck ynn tods

wöten ligen / sagen vnd fürles
sen sol/ Vnd auch vom Sac
rament des waren
leibs vnd bluts
Christi.



Gott der Herr wil/
das wir vns er
kennen für sünd
der. Das wir sünd
der sind / kan er
wol leyden / das

wir vns aber dar für nicht halten/ kan
er nicht leyden.

Wenn wir fülen das wir sünd
vnd sünderin sind/ das wir nicht ha
ben güte hertzen vor Gott dem Herrn/
es schein eusserlich fromb wie es wol/
vnd vns fürchten vor Gott als vor ei
nem strengen richter / vor vnsern sünd
den/ todt / Teuffel / vnd hell / so sollen
wir vns nicht vermessen mit vnsern
wercken vñ krefftten daraus zu helffen/

denn wir sind ye nur sünd
derin. Vnd das wil sich nicht reymen/
das man ein kat mit dem andern was
che/ Ich mus verzweiffeln mit allem
dem/ das ich vermag/ den ich byn meis
net halben mit leib vnd seel verdampt.

Wir haben geenste vnd betrübte
gewissen/ darümb bedarff ein yglicher
ein solch gewissen/ das Gott der Herr
gnedig vnd barmherzig ist / vnd wil
die sund vergeben/ aber nicht vmb vns
fert willen / denn wir sind nur sünd
vnd sünderin/ verdampt vmb der sund
willen/ Sondern vmb seins eyngelors
nen sons wyllen Jesu Christi/ der den
todt hat erlitten vmb vnser sund wil
len.

Darümb ist kein werck so gut / kein
hülff ynn keiner creaturn noch ynn hy
mel noch auff erden/ dadurch vns ge
holffen mag werden / sondern alleins
durch Jesum Christum/ der da gestor
ben ist/ das wir errettet solten werden
von dem todt vnd der hellen/ vnd auff

A ij erstanden/

erstanden/das wir durch yhn sollen leben ewiglich. Der Christus ist vnser/ so wir an yhn glauben/daser alles das hab gethan vmb vnser willen/ Der hat gnug gethan für vnser sünd / der ist worden vnser weysheit / gerechtigkeit / heiligmachung / erlösung / das wir nicht allein frey sein von den sünden sondern auch Kinder Gott des Herrn/vnd erben aller güter Christi vnd Gottes/ia Gott ist vnser ewiglich.

Diese grosse gnad vnd barmherzigkeit Gottes durch Christum Ihesum seinen son / wirt vns fürgehalten vnd klar geweyset yn dem würdigen sacrament des leibs vnd bluts Christi. Welcher diese gnad vnd barmherzigkeit nicht glauben kan / das die sünd vergeben werd on vnser verdienst vnd wercken/vmb Christus willen / das er sein fleisch vnd blut für vnser sünd yn den tod geben hab/der bleibe von diesem sacrament/das wollen wir ym rathen nicht aus menschen leren/sondern
aus

aus den worten vnser Herr Ihesu Christi.

Da er das Sacrament ym abentessen auffsetzet sprach also/Nemet esset/das ist mein leib für euch gegeben. Nemet/drincket/das ist mein blut für euch vergossen zur vergebung der sünden/so oft yhrs esset vñ trincket/so thut es zu meiner gedechtnis. Ynn diesen worten Christi siehestu öffentlich/darvon wir zuvor geredt haben / das du ynn deinen sünden verdampt bist/vnd kanst nicht genug thun mit all deinen krefften vnd wercken für die aller geringste sünd. Warumb solt Christus seinen leib geben haben yn den tod/vñ sein blut vergossen haben am Creutz vmb deiner sünd willen/ wenn du selbst vermöchtest dich mit deynen wercken von den sünden erretten? Wenn nu Christus tod durch den glauben nicht dein ist / so bleibstu ynn deinen sünden vnd bist verdampt / thu was du kanst oder wollest/es hilfft alles nicht: es gilt auch nicht: a ij

Darumb soltu umb deiner sünd
willen nicht verzweyffeln / denn so du
recht fassst die wort ynn diesem Sac
rament / so ist dein gewissen also sa
gen / Ach arme. htiger Gott lieber va
ter / wie hab ich mich geförchtet vnd
geschühret vor dir als eynem strengen
richter / vor meinen sünden / tod / Teufel
vnd hell. Tu höre ich das meyn herr
Christus selbs spricht / ich sol nemen
vnd essen seinen leib / vnd trincken sein
blut / er hab sein leib für mich darges
ben / vnd sein blut für mich vergossen
zu vergebung meiner sünd / da für
danck ich Gott / das wil ich ynn mein
hertz fassen vnd halten / als das meyn
das für mich vergossen ist / Ich zwey
ffel nicht das für mein sünd genug ge
than sey / vnd sie von mir genommen /
nach dem der son Gots für mein sünd
sein leib ynn todt geben / vnd sein blut
am creutz vergossen hat / ia das ist
nicht alleine genug für mein stinckens
de sünd / sondern auch zu viel / wenn
ichs

ichs nur glenbe. Ist nu mein sünd
weg genomen / so byn ich vor Gott ges
recht durch Ihesum Christum / es sey
dem Teuffel lieb odder leid / menschen
sagen was sie wöllen / thun was sie
wöllen / können oder mügen / da ist nis
chts angelegen / der glaub ynn Chris
tum macht mich rechtfertig vor Got
Denn wenn Christus werck mein sünde
de nicht weg nimpt / so thuns meyne
werck nymmer mehr / vnd keyn creatur
noch ym hymel noch auff erden.

Kurz sag ich aber / sind mein sünd
vnd todt eyn mal durch Christi ge
rechtickeyt vnd todt hynweg genos
men / so byn ich frey von sünden / so kan
ich auch rechtfertig sein vor Gott /
byn ich rechtfertig vor Got / so bin ich
ein kind Gottes / bin ich ein kind Got
tes so bin ich auch ein erb Gottes / vnd
ein miterb Christi / noch wol vil meer /
denn hymel vnd erden ist mein / ia Got
selbs ist mein vater durch Christu vnd
A iij fern herrn /

herren / solch gros gnad vnd seligkeit
erzeit vns Christus ym Sacrament/
wenn er spricht / Nemet vnd esset ze.

On verstand dieser wort / weistu nicht
was das Sacrament sey / ja auch
nicht was Christus sey / vnd die gnad
Gotts durch Christum oder warumb
Christus von hymel sey komen / denn
dis ist das recht Euangelion / durch
welches Gott gepreyset wird vnd ge-
lobt / das ich glaub Christus sey gestor-
bē für mein sünd / das ich sol von dem
ewigen tod frey sein / vnd sey darumb
aufferstanden / das ich mit ym sol ewig
leben.

Darumb sintemal ich weis / das
mich mein fromkeit vnd wercke nicht
selig machen / sünd der werck vnd
fromkeit Christi / so wil ich auch nicht
verzweiffeln vmb meiner sünd halben /
Denn ich weis das Christus sein leib
ym den todt geben hat / vnd sein blut
vergossen zu vergebung meiner sünd /
als er selbs sagt ym der einsetzung des
Sacra

mentis. Wilcher das nicht gleuber
vnd lest sich anderst leren vnd mit
menschen treumen verführen / der heit
Christi für ein lügener / der da ist der
son Gottes vnd die ewig warheit / ja
Gott selbs / wiewol vmb vnser willen
mensch geboren vnd geliden. Ym dem
glauben durch Gots gnad wil ich ym
dem sacrament essen den waren leib /
vnd trincken das ware blut meins
herren Jesu Christi als er mir sagt / das
ich so sicher werd / das Christus durch
sein todt mein sünd hab weg genomen /
das ich durch den glauben hab das ewig
leben Amen.

Sie haben vns gelert wie vil wir
fasten / beten / beichten vnd thun sollen
das wir werdig gehen zu dem Sacra-
ment / vnd haben vns also verführet /
das wir haben menschen gehört / vnd
die wort Christi lassen faren / damit
sind wir gefallen drauff / das vnser
werck solten weg nemen die sünd / vnd
habē vergessen / das Christus sein leib

vnd blut für vns geben hat / damit
auch Christus ganz vnser worden ist/
als Sanct Paulus zum Galas sagt.

Was sollen wir dem nu thun?

Antwort. Nichts anders denn was
wir aus den worten Christi gesagt ha-
ben / nemlich das du glaubest das
Christus hab sein leib für dich vñ todt
geben/vnd seyn blut vergossen zu ver-
gebung der sund / das sind die wort
Christi/ denn Christus hat nicht an-
ders befolhen/sondern er spricht/ So
offt yhrs esset vnd trincket / so thut es
zu meynen gedechtnis. Was das für
ein gedechtnis sey ist klar aus den vor-
rigen worten des **HERREN** / das ist/
yhr solt gedenden vnd verkünden
das ich mein leib den yhr esset für
euch geben hab vñ todt/das ich mein
blut das yhr trincket für euch vergos-
sen hab zu verggebung ewer sünde.

Das aber das die recht gedechtnis
sey / erklet Paulus vnd spricht / So
offt yhr esset das brodt vnd trincket
diesen kelch / so solt yhr verkünden den

todt des Herrn bys das er kömpt. Dar-
umb wenn du gehest zu diesem Sac-
rament/vnd yssest das brodt Christi/
so gedencke vnd bekenne öffentlich.
Das ist der leib meins **HERREN** Ihe-
su Christi/der für mich gecruziger ist/
das ist das blut das für mich vergos-
sen ist/da für dancke ich Gott meym
hymlichē vater/Das wil ich vñ mein
hertz fassen vnd nymmer vergessen/
denn dis zeychen ist mir geben eyn ge-
dechnis Christi. Ein geschenck gybt
ein gutter könig/ nicht das man seyn
nur ein iar lang gedencke/vñ yhm guts
nach sage/sondern als lang das leben
weret.

Darumb haben die das Sacra-
ment nicht recht geachtet vor eyn ge-
dechnis Christi/die mit yhrer heuch-
lerey nur dachten auff Christum weñ
sie zu dem Sacrament gingen vñ leb-
ten darnach vnchristlich / erschienen
frum für den menschen/vñ gedachten
nicht dor wort Christi/sunder yre eyge-
ne dancke

Damit sie wolten selig werden. Sie ver
kündeten nicht den tod des **XXXI**
vnter den andern/sondern lieber mens
schen lere vñ yhre tantwercke / vñ wer
es anders machet/der must eyn ketzer
seyn / wenn er auch schön all gebot
Gots vñ all artikel des glaubens prey
sete/Den solchs Euangelion / als ynn
diesen wörten des Sacramentes be
griffen ist / lag vnter der banck .

Diesen leuten ist das Sacrament
nicht nütz / sondern verdämlich/denn
sie gebrauchen sich sein nicht zu essen
vnd zu trincken zu Christi gedechtnis
wie wir gesagt haben/sonder machen
daraus vil ander spiegelstechen vnd
affenspil widder das wort Christi /
das sey Gott geklaget / das die welt
wirt getrungen die menschen zu hören
vnd nicht Christum / vnd er ist doch /
dauon vns der vater aus dem hymel
schreyet/Zunc audite / diesen solt yhr
hören / Vnd dauon vns Moses hat
mit Gots worten weis gesagt/Wer die
ses

ses Propheten / das ist / Christi wort
nicht hören wirt/die er ynn Gots na
men redē wirt/von dem wil ichs süch
en / das ist/ich Gott selbs wil mich ge
gen dem gottlosen menschen rechnen/
Da haben sie schön bereyt yr vrtell/die
widder Christi wort fechten / ia auch
nicht annemen .

Wer ist nu so vnuerstendig der ni
cht merck/ das diese gedechtnus nicht
lose gedancken sind/sonder ein hertz
lich zuuersicht vnd öffentliche bekent
nisse odder predige das es also sey wie
Christus redet/das ich errettet/ia das
ich selig sey / darumb das er für mich
hat geben sein leib vnd sein blut zu ver
gebung der sünden/yñ der zuuersicht
vnd glauben hab ich vergebung aller
sünden/vnd byn selig / so lang die ge
dechnus / das ist/ bekentnisse Christi
bey mir bleibt/das ist / so lang ich
glaub vnd nicht verleigne / Wenns
auch geschehe das ich das Sacra
ment leiplich nicht haben möcht / oda
der so

der so (als wol geschicht) todt blib/
so wer ich doch selig/durch die gedech-
tnis / das ist/durch den glauben vñ
bekentnisse/so ich gleub vnd bekenne
da ich sol/das andre solchs Euange-
lion durch mich auch lernen / beson-
dern meyn hausgesinde/das Christus
sein leib für mich geben hat ynn tod/
vnd sein blut vergossen hab vmb mey-
ner sund willen. Darumb wenn du kö-
mest mit solchem glauben / so fürcht
dich nicht für deinen sunden/ denn sie
müssen all dem glauben weichen/On-
den glauben yffestu vnd trinckst dis
Sacrament zur verdammis.

Beschlus.

So hab ich nu gesagt/das ein Chri-
stlich bekentnis ist / das wir vnser
halben/vnd alles was wir sind / von
natur vnd vernunft vermügen / ver-
dampt sind / niemand kan auch selig
werden aus seinen wercken odder ver-
mügen/sondern aus lauter gnad vnd
barmhertzigkeit Gotts durch Jhesu
sum

sum Christum sein son vnsern Herrn
der sein leib für vns geben hat yn tod/
vnd sein blut vergossen zu vergebung
der sund. Das ist das recht Euange-
lion/das vns klar mit aus gedrückten
worten bezeichent wird/ynn dem Sa-
crament des waren leibs vnd bluts
Christi/so wirs essen vnd trincken zu
seiner gedechtnis/wie wir gesagt ha-
ben.

Nach solchem allem frage man den
Krancken/ob er solchs/so er jzt gehört/
also gleub. Gleubt ehrs/so mag man
yhn absolvirn / durch tröst vnd ver-
heysen selicheit aus dem heyligen E-
uangelio. Ja solch glauben wie ges-
agt/ist die rechte Absolutio/Da spre-
che wir aus Götlicher gwalt vns von
Christo geben Matth. xviij. Gehe vnd
sundige nicht mehr / dein glaub hat
dir geholffen.

Gedrückt zu Wittemberg durch Hans
Barth. 2m Jar.
M. D. XXXij.